

Gottscheer Land (830 qkm)			Gottschee Stadt		
	1910	1921	1890	1910	1921
Deutsche . . . .	17 350	12 680	Deutsche . .	1040	1859
Slowenen . . . .	960	—	Slowenen . .	92	532
Zusammen . . . .	18 310	—	Zusammen . .	1132	2391
					3025

Das Gottscheer Land konnte vor 1918 außer der Stadt Gottschee 26 politische Gemeinden ausweisen, 1940 nur 12 Ortsgemeinden, davon nur 6 mit deutscher Mehrheit. Das deutsche Gymnasium und die meisten deutschen Volksschulklassen sind nach 1919 verlorengegangen.

Schrifttum: Viktor Paschinger, Savekärnten ein Alpenland. Carinthia II, 131. Jahrg., S. 5 f., Klagenfurt 1941.

## Untersteiermark.

Von Walter Schneefuß.

Der Zerfall des südslawischen Staates hat auch die Wiedervereinigung der 1918 abgetrennten Untersteiermark mit der inzwischen zum deutschen Reichsgau gewordenen Steiermark ermöglicht. Das neugewonnene Gebiet ist etwas größer als die alte Untersteiermark, weil zu ihren 6139 qkm noch ein 535 qkm breiter Streifen am südlichen Saveufer, also aus dem früheren Krain, dazukam. Die neue Grenze folgt von der Mur bis zur Save der früheren steirisch-ungarischen Grenze; das übrige Gebiet der Murinsel steht derzeit unter kroatischer Zivilverwaltung, ist aber von ungarischen Truppen besetzt. Das Übermurgebiet wird auch von Ungarn bereits verwaltet, doch sind die drei deutschen Grenzgemeinden von deutschen Gendarmen besetzt worden; über die Grenzziehung, die diese Orte dem Deutschen Reich einverleiben sollen, sind noch Verhandlungen im Gange.

Zwischen Drau und Save entspricht die Grenze der alten steirisch-kroatischen, nur am Südufer der Drau ist ein schmaler Landstreifen, die Gemeinde Untersauritsch, an die Steiermark gekommen. Südlich der Save folgt die Grenze zunächst wie früher dem Fließchen Bregana, springt aber dann bei der Gemeinde Zirkle an die Gurk zurück, der sie flußaufwärts bis Kroatisch-Brod (oberhalb Landstraß) folgt, um dann in nordwestlicher, später westlicher Richtung parallel zum Lauf der Save in etwa 10 km Entfernung zu ziehen, so daß der Bezirk Gurkfeld zwischen Deutschland (Steiermark) und Italien (Provinz Laibach) geteilt wird. Landstraß und Nassenfuß sind italienisch, Gurkfeld und Ratschach deutsch. Auch ein Teil des Bezirkes Littai und die Gemeinde Troiana des Bezirkes Stein sind an die Steiermark gekommen. Die Reichsgrenze verläuft ungefähr am 46. Breitengrad nach Westen bis etwa 15 km südöstlich Laibach, doch gehört der nördliche Teil des Bezirkes Littai hier bereits zu Kärnten, wie die oberkrainischen Bezirke nördlich der Linie Laibach—Idria. Die Grenze zwischen Steiermark und Kärnten verläuft hier an einer nordsüdlichen Linie, die bei Sava, 26 km oberhalb von Steinbrück, die Save überschreitet und bei Möttinig die alte steirisch-kärntnerische Grenze erreicht.

Das neugewonnene untersteirische Land wird in fünf Landkreise eingeteilt, die die früheren elf Bezirke an Größe übertreffen, ferner in den Stadtkreis Marburg und die Bezirkshauptmannschaft Luttenberg, die nach völliger Durchführung der Angleichung mit dem Landkreis Radkersburg vereinigt werden soll. Der Landkreis Marburg umfaßt die Gerichtsbezirke Marburg, Windischfeistritz,

Gonobitz, Windischgraz und Mahrenberg mit 44 Gemeinden (die im Gegensatz zu früher Großgemeinden darstellen), darunter auch Egidi, Weitenstein, Pragerhof, Rast (früher Maria-Rast), Saldenhofen und Hohenmauten, der Landkreis Pettau die Gerichtsbezirke Leonhard in den Büheln, Friedau und Pettau mit 38 Gemeinden, der Landkreis Cilli die Gerichtsbezirke Rohitsch, Erlachstein, Cilli, Schönstein, Oberburg, Fraz und Tüffer-Römerbad mit 33 Gemeinden, unter denen sich auch Praßberg, Wöllan, Sachsenfeld, Bad Neuhaus befinden. Von der Bezirkshauptmannschaft Luttenberg sind die sechs Gemeinden Süßenberg, Roßhof, Abstall, Oberradkersburg, Negau und Bad Radein dem Gerichtsbezirk Radkersburg zugeteilt, die fünf anderen dem in Luttenberg. Der Landkreis Rann umfaßt die Gerichtsbezirke Drachenburg, Lichtenwalde, Rann und Gurkfeld mit 27 Gemeinden; von diesen liegen die Gemeinden Zirkle, Weitental (Großdolina) und Munkendorf (Tschatesch) im Gerichtsbezirk Rann und die Gemeinden Gurkfeld, Haselbach, Arch, Radelstein, Bründl und Sawenstein im Gerichtsbezirk Gurkfeld in dem neugewonnenen Streifen südlich der Save. Endlich besteht der Landkreis Trifail aus den Gerichtsbezirken Trifail und Ratschach mit 10 Gemeinden; von dem ersteren liegen Edlingen (Sagor), Mariatal, Billichberg und Johannistal, von dem letzteren Ratschach und Kumberg in dem neugewonnenen Grenzstreifen des früher krainischen Gebietes.

## Rückblick und Vorschau über die Wasserstände des Neusiedlersees in den letzten zwölf Jahren.

Von Gabriele Roth-Fuchs.

Mit 2 Abbildungen im Satz

Die folgenden Zeilen dienen nicht dem Zweck eines neuen grundlegenden oder in sich abgeschlossenen Aufsatzes über das Problem „Neusiedlersee“, sondern sollen bloß eine Fortsetzung einer bereits erschienenen Aufsatzreihe sein<sup>1</sup>.

Dort war der Versuch gemacht worden die Ursachen der Seespiegelschwankungen aufzuzeigen. Verfasserin glaubte diese in dem Zusammenwirken von 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub>- und 33- bis 35jährigen Sonnenfleckenperioden und daraus entstehenden Klimaschwankungen gefunden zu haben. Auf Grund der Forschungen waren auch Voraussagen über die Seespiegelstände der nächsten Jahre gemacht worden. Gleichzeitig wurden andere wasserkundliche Erscheinungen, wie Seiches, Grundschwall und Grundwasserverhältnisse des Sees überhaupt näher beschrieben.

Die lange Zeit, die seit Erscheinen des ersten Aufsatzes verstrichen ist, gebietet es, einerseits über die seinerzeit gegebenen Vorausblicke Rückschau zu halten und andererseits auf Grund der gewonnenen Erfahrungen neue Voraussagen für die nächste Zukunft zu machen.

In meiner ersten Arbeit war im Jahre 1929 folgende Prognose für die Wasserhältnisse des Sees gemacht worden: „Nach der Lage der Kurven (Klimaschwankungen) im letzten Jahrfünft kann man mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit

<sup>1</sup> Gabriele Roth-Fuchs, Beiträge zum Problem „Der Neusiedlersee“. Mitteil. d. Geogr. Gesellsch., Wien 1929, 72. Bd., S. 47—65. — Dieselbe, Wasserstand des Neusiedlersees im Sommer und Herbst 1929. Mitteil. d. Geogr. Gesellsch., Wien 1929, 72. Bd., S. 281/82. — Dieselbe, Beobachtungen über Wasserschwanungen am Neusiedlersee. Mitteil. d. Geogr. Gesellsch., Wien 1933, 76. Bd., S. 195—205.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1941

Band/Volume: [84](#)

Autor(en)/Author(s): Schneefuß Walter

Artikel/Article: [Untersteiermark. 388-389](#)